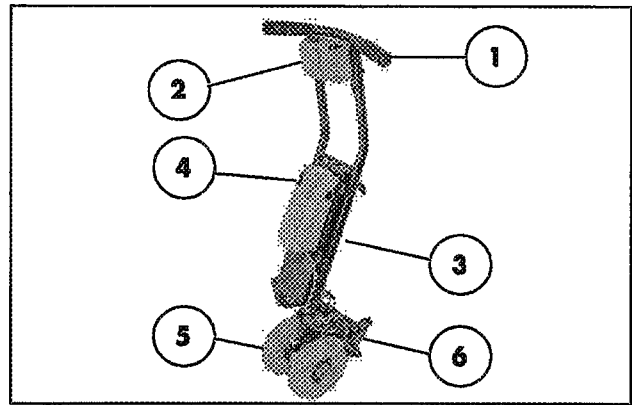


2. Übersicht

2.1 Antriebseinheit

(Bild 1)

- ① Lenkstange
- ② Bediengerät
- ③ Batterie
- ④ Ein-/Aus-Schalter
- ⑤ Antriebsräder
- ⑥ Antriebsmotor

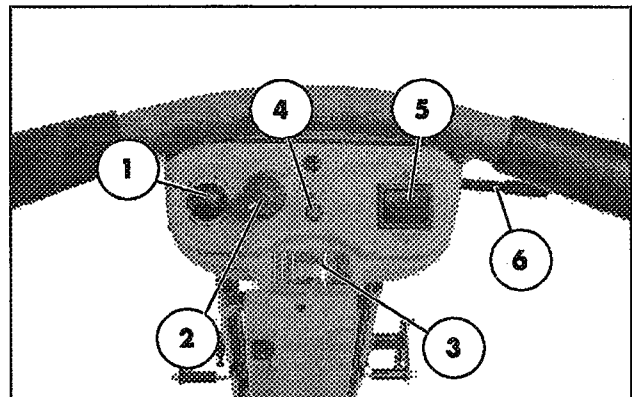


1

2.2 Bediengerät

(Bild 2)

- ① Druckschalter – Fahr-/Schiebebetrieb
- ② Drehknopf Geschwindigkeitsvorwahl
- ③ Batterielade Anzeige
- ④ Batteriezustandsanzeigediode
- ⑤ Kippschalter – Vorwärts/Rückwärts
- ⑥ Fahrhebel

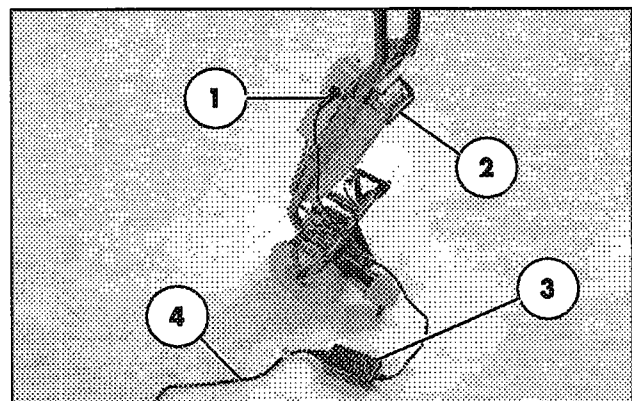


2

2.3 Batterieladegerät

(Bild 3)

- ① Batterieladeanschluss
- ② Verriegelungshebel – Batterie
- ③ Batterieladegerät
- ④ Netzkabel



3

3.2 Tips zur Unfallverhütung

3.2.1 Fahrverhalten

Achtung:

! Fahren Sie bei den ersten Fahrten mit dem Zusatzantrieb besonders vorsichtig.

▲ Es kann eine Geschwindigkeit von maximal 5 km/h erreicht werden.

Das Fahren erfolgt durch Betätigen des Fahrhebels (Bild 4/ ①).

Der Zusatzantrieb kann bei nicht normgerechten Geräten Störungen hervorrufen.

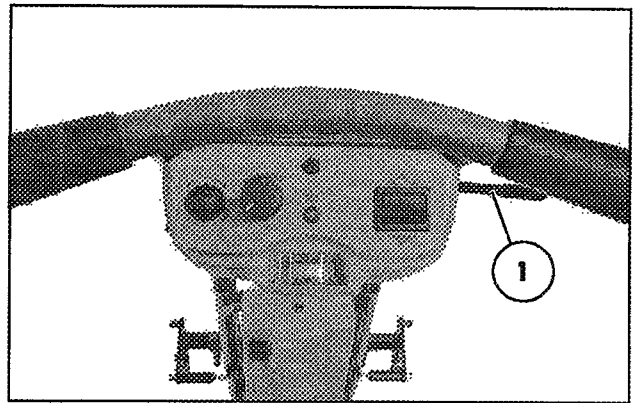
Elektromagnetische Felder von abstrahlenden Geräten können die Fahrleistungseigenschaften beeinflussen.

Mobil-Telefone sowie andere Funkanlagen sind deshalb nur im ausgeschalteten Zustand (des Zusatzantriebes) zu benutzen.

▲ Der Zusatzantrieb ist nicht für das Überwinden von größeren Absätzen geeignet.

– Maximale Hindernishöhe 5 cm.

▲ Bei quergeneigten Wegstrecken ist der GoEasy-Betrieb nur sinnvoll, wenn die Begleitperson über ausreichende Erfahrung und Kraft verfügt um den Rollstuhl in der Spur zu halten.



4

3.2.2 Sicherheitshinweise

Beachten Sie die entsprechende Bedienungsanleitung des Rollstuhles.

▲ Fahren Sie mit eingeschaltetem Zusatzantrieb besonders vorsichtig an Hindernisse wie Bordsteinkanten heran.

Folgende Fahrsituationen führen zur erhöhten Unfallgefahr:

▲ Fahren mit winkelverstellter Rückenlehne.

▲ An Steigungen/auf Gefälle, besonders ohne Sicherheitsgurt.

▲ Schräges Überfahren eines Hindernisses.

▲ Zusätzliches Gepäck hinter der Rückenlehne oder einseitig am Seitenteil angehängt.

▲ Fahren mit zu niedrigem Reifenfülldruck.

▲ Fahren auf unebener und/oder nicht fester Fahrbahn.

3.3 Laden der Batterie

Für einen lang anhaltenden Fahrbetrieb sollte vor Fahrtbeginn die Batterie geladen sein.

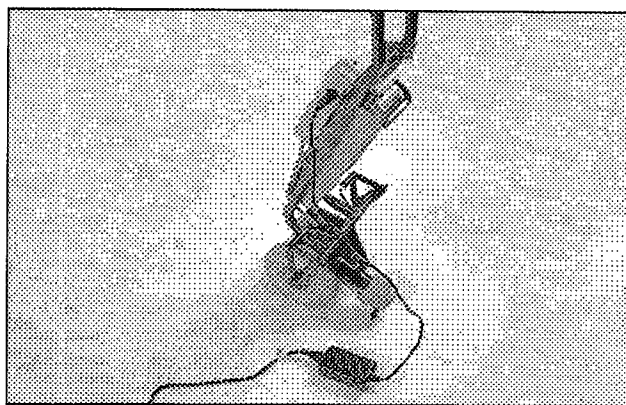
3.3.1 Batteriekapazität

Die Batterie sollte gleich nach dem täglichen Einsatz des Zusatzantriebes geladen werden (Bild 5), damit Ihnen am nächsten Tag wieder die volle Batteriekapazität zur Verfügung steht.

Wird der Zusatzantrieb nicht gleich benötigt, kann das Batterieladegerät angeschlossen bleiben. Dazu kann der Zusatzantrieb je nach Bedarf auch vom Rollstuhl abgenommen werden (Bild 5).

Hinweis:

Jede Batterie unterliegt einer normalen „Selbstentladung“. Wird der Zusatzantrieb längere Zeit nicht benutzt, sollte die Batterie einmal pro Monat nachgeladen werden, um eine Schädigung der Batterie zu vermeiden. Dadurch bleibt der Zusatzantrieb ständig einsatzbereit.



5

Hinweis:

1. Wartung sowie Wechsel der Batterien sind nur von einem autorisierten Fachhändler auszuführen.
2. Zum Laden ist ausschließlich das mitgelieferte Ladegerät Ident-Nr. 8 460 158 zu benutzen.
3. Die verbleibende Batteriekapazität ist abhängig von der Umgebungs-Temperatur, dem Alter der Batterien sowie deren Belastungsart.
4. Die Reichweite des Rollstuhles bzw. die Kapazität der Batterien sollte einmal ausgetestet werden.

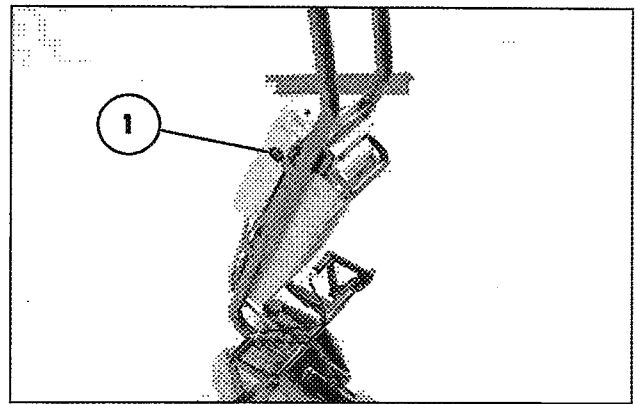
3.3.2 Batterie laden

Die Batterie wird über die Batterieladebuchse (Bild 6/ ①) geladen.

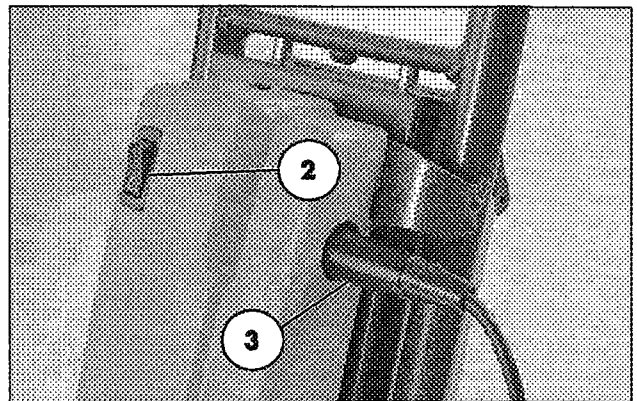
1. Zusatzantrieb ausschalten. – Ein-/Aus-Schalter (Bild 7/ ②) betätigen.
2. Den Ladestecker des Ladegerätes in die Batterieladebuchse stecken (Bild 7/ ③).
3. Dann den Netzanschluss (230 V) zum Batterieladegerät herstellen. – Der Ladevorgang ist eingeleitet wenn die Kontrolllampe am Ladegerät (Bild 8/ ④) orange aufleuchtet.
4. Nach ca. 6-10 Stunden (je nach vorherigem Ladezustand) leuchtet die Kontrolllampe grün. Die Batterie ist dann geladen.

Hinweis:

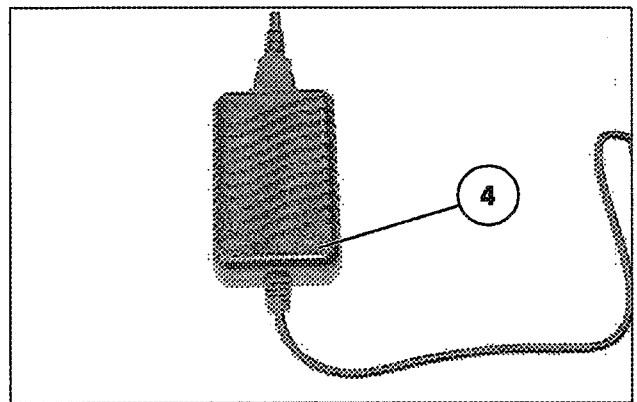
- Die Batterie kann weiterhin am Ladegerät angeschlossen bleiben weil das Ladegerät bei Erreichung der vollen Batteriekapazität automatisch auf Erhaltungsladung umschaltet.
 - Ladegerät nicht abdecken oder auf leicht entflammaren Untergrund stellen. – Brandgefahr durch Wärmestau!
5. Nach beendetem Ladevorgang erst das Batterieladegerät vom Netz trennen und dann den Ladestecker aus der Batteriebuchse herausziehen.



6



7



8

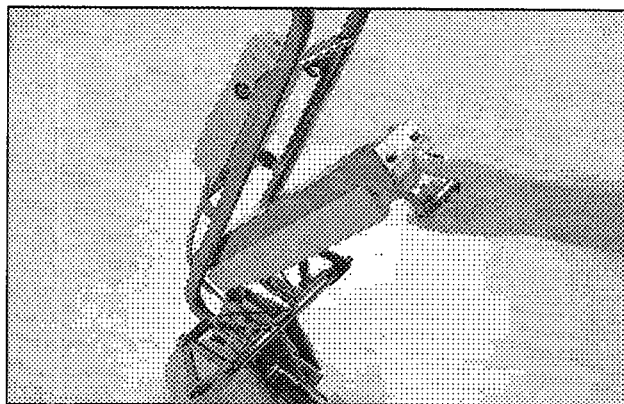
3.3.3 Batterie extern laden

Das externe Laden der Batterie ermöglicht eine längere Einsatzbereitschaft durch ein zusätzliches Batteriepack.

Für das externe Laden wird das Batteriepack vom Zusatzantrieb abgenommen (Bild 9).

Die Batterie wird über die Batterieladebuchse auf der Rückseite des Batteriepacks geladen.

1. Zusatzantrieb ausschalten. – Ein-/Aus-Schalter (Bild 7/ ②) betätigen.
2. Den Verriegelungshebel hochziehen und das Batteriepack abnehmen (Bild 9).
3. Den Ladestecker des Ladegerätes in die Batterieladebuchse stecken.
4. Dann den Netzanschluss (230 V) zum Batterieladegerät herstellen.
– wie unter 3.3.2 beschrieben fortfahren.



9

3.3.4 Störungen/Störungsbeseitigung beim Laden

Beim Laden der Batterie leuchtet die Kontrolllampe des Batterieladegerätes nicht:

- ▲ Den Anschluss des Ladesteckers an die Batterieladebuchse kontrollieren.
- ▲ Kontrollieren, ob das Batterieladegerät ordnungsgemäß in die Netzsteckdose (230 V) eingesteckt ist.
- ▲ Die Sicherungen des Haushaltsnetzes kontrollieren.
- ▲ Die Sicherung für den Ladestrom ist defekt. Defekte Sicherung von einer autorisierten Fachwerkstatt austauschen lassen.

3.4 Bediengerät

Das Bediengerät des Zusatzantriebes hat folgende Funktionen:

1. Ein-/Aus-Schalter

Nach dem Einschalten leuchtet die Kontrolllampe (Bild 10/ ④) grün auf.
– Dazu den Ein-/Aus-Schalter (Bild 11/ ②) betätigen.

2. Bremse lösen

Das Lösen der Bremse des Zusatzantriebes erfolgt bei betätigter Drucktaste – Schiebetrieb (Bild 10/ ①).

Hinweis:

Die Bremse kann nur bei eingeschaltetem Zusatzantrieb gelöst werden.

3. Drehknopf Geschwindigkeitsvorwahl

Durch entsprechende Schalterstellung (Bild 10/ ②), wird die Grundeinstellung der Antriebsgeschwindigkeit bestimmt.

- Rechtsdrehen = Erhöhung der Geschwindigkeit.
- Linksdrehen = Verringerung der Geschwindigkeit

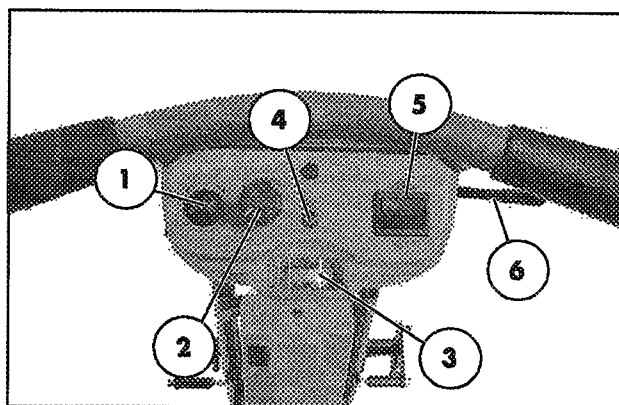
4. Kippschalter – Vorwärts/Rückwärts

Durch die Schalterstellung (Bild 10/ ⑤) wird die Fahrtrichtung bestimmt.

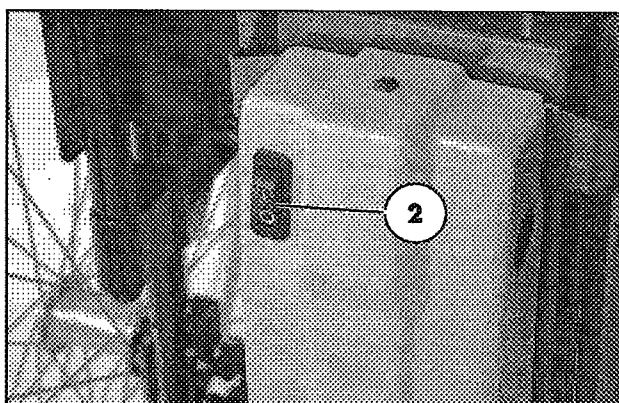
- Oberer Pfeil für vorwärts (Bild 10/ ⑤) bzw.
- unterer Pfeil für rückwärts.

5. Fahrhebel

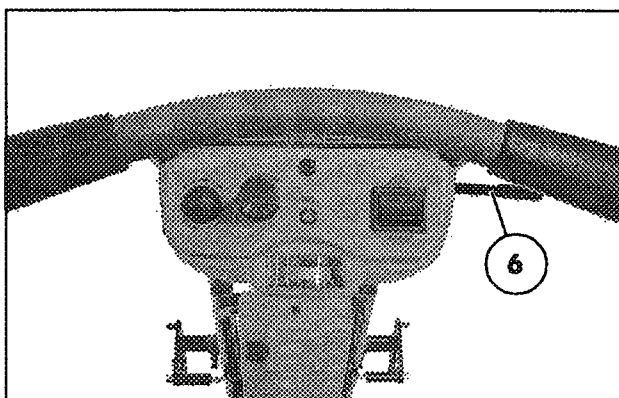
Durch Betätigung des Fahrhebels (Bild 12/ ⑥) wird der Antrieb aktiviert. Durch starke bzw. weniger star-



10



11



12

ke Betätigung kann die Geschwindigkeit entsprechend der Grundeinstellung variiert werden.

6. Batterieladeanzeige

Die Anzeige zeigt den Batterieladezustand an.

- rot = Batterie aufladen
- gelb = Batterie ca. 50% voll
- grün = Batterie voll

3.5 Adaption des Zusatzantriebes

3.5.1 Einklinken

1. Der Zusatzantrieb wird unter einer leichten Neigung nach hinten (Bild 13) bis zum Anschlag der unteren Bolzen zwischen die Montageplatten (Bild 13/ ①) geführt.

 **Hinweis:**

Damit der Zusatzantrieb geschoben werden kann, muss die Bremse gelöst werden.

2. Durch Ziehen des Hebels (Bild 14/ ②) die seitlichen Rastbolzen einziehen. Nun den Zusatzantrieb bis zum Anschlag nach vorn drücken (Bild 15/ ③).

In der Endlage den Hebel (Bild 14/ ②) loslassen.

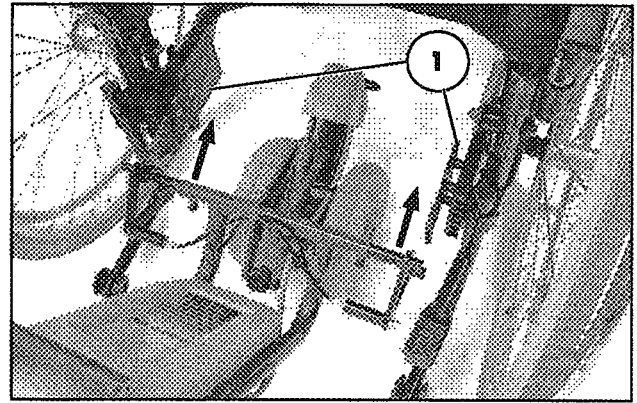
 **Hinweis:**

Die seitlichen Rastbolzen müssen sichtbar in die Aufnahmebohrung der Montageplatten einrasten (Bild 15/ ④).

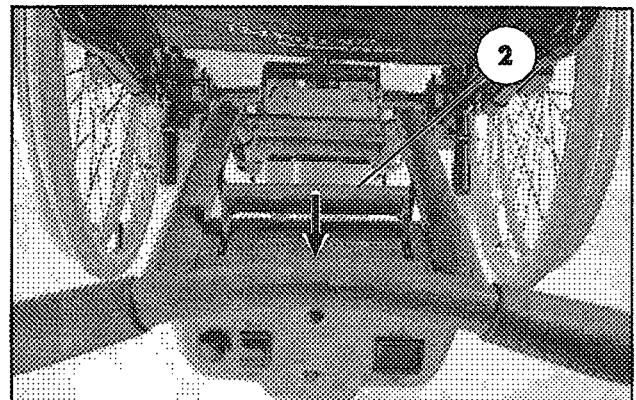
3.5.2 Ausklinken

1. Durch Ziehen des Hebels (Bild 14/ ②) die seitlichen Rastbolzen einziehen und den Zusatzantrieb nach hinten neigen (Bild 16).

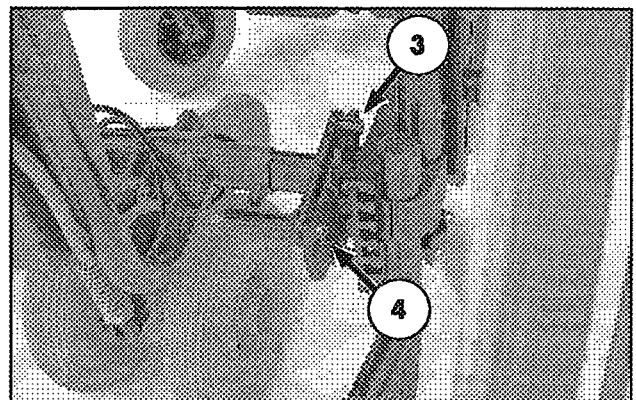
2. Die Bremse lösen und den Zusatzantrieb nach hinten wegziehen.



13



14



15



16

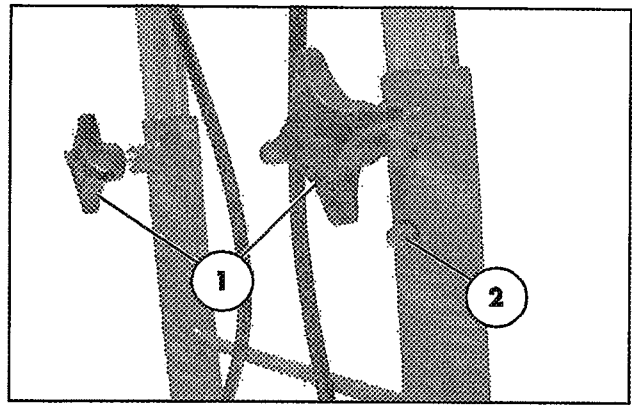
3.6 Höhenverstellung des Schiebegriffs

Der Schiebegriff läßt sich in der Höhe verstellen.

Zur Verstellung lösen Sie die Griffschrauben (Bild 16.1/ ①) und ziehen den Schiebegriff auf die gewünschte Höhe. Nach der Verstellung sind die Griffschrauben wieder festzudrehen.

Ein vollständiges Herausziehen des Schiebegriffs wird durch den Sicherungstift (Bild 16.1/ ②) verhindert.

Zum Zusammenschieben drücken Sie den Sicherungstift ein und drücken den Schiebegriff nach unten.



16.1